



Die Themen dieser Ausgabe:

Mini-Kreuzfahrten zum Mini-Preis für Schleswig-Holsteins Feuerwehren Seite 2

Land ehrt ehrenamtliche Helfer im Katastrophenschutz Seite 3

HansaPark Aktionstag
Innenminister Studt: Jugendfeuerwehren vermitteln wertvolle Werte Seite 4

„Appen musiziert“ sprengt alle Rekorde
Terminankündigung: „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ Seite 5

Olivia Jones gefällt die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst
Musikerverband Schleswig-Holstein unterstützt Feuerwehrmusikzüge Seite 6

Feuerwehren präsentierten Innovationen Seite 7

Merkblatt für den Brandfall in Flüchtlingsunterkünften Seite 8

Rechtssicherheit bei Leistungsverzeichnissen für Fahrzeugbeschaffungen Seite 10

Saisonende der „Feuertaufe“ beim Sicherheitstag in Neumünster Seite 11

Aus den Kreisverbänden

KFV Steinburg:

Steinburger Gemeinden investierten in die moderne
Unfallrettung ihrer Feuerwehren Seite 9

Feuerwehr sammelt Kleiderspenden Seite 10

Einsatzbericht

KFV Pinneberg:

Ausgedehnter Kellerbrand in Tornesch Seite 11



Sichern Sie sich Ihren Feuerwehr-Vorteil!

MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS



statt € ~~113,-~~
p.P.* schon ab € **34,-**
Reisezeitraum
01.11.2015-16.03.2016



Ihr Feuerwehr-Vorteil: Sie sparen € 79,-

MINI-KREUZFAHRT „Frühstücksbuffet“

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive:
2x Übernachtung an Bord
2x Frühstücksbuffet
Showprogramm

Limitiertes Kontingent!
Vom 12.10.-25.10 buchen: colorline.de/feuerwehr**

* bei 2-er Belegung in einer 3-Sterne Innenkabine, Abfahrt Sonntag bis Mittwoch ab Kiel. Weitere kulinarische Angebote gegen Aufpreis buchbar.
** Fordern Sie einen oder mehrere Aktivierungs-Codes (z.B. für eine ganze Feuerwehr) unter der E-Mail-Adresse colorline@lfv-sh.de an. Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. p.P. € 34,- an. Das Angebot gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel

Feuerwehr-Vorteil: Sie sparen € 79,-

Land ehrt ehrenamtliche Helfer im Katastrophenschutz

Stefan Studt: „Jeder wird gebraucht, auf niemanden können wir verzichten“

Innenminister Stefan Studt hat im Namen der Landesregierung allen freiwilligen Helferinnen und Helfern des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein für ihren Einsatz öffentlich gedankt. „Die Frauen und Männer verdienen höchste Anerkennung und Respekt für ihre uneigennützig Arbeit im Dienste der Gemeinschaft“, sagte Studt am Samstag (19. September) in Kiel.



Zusammen mit Landtagspräsident Klaus Schlie begrüßte der Minister 150 neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), von den Freiwilligen Feuerwehren, der Johanniter-Unfallhilfe (JUH), vom Malteser Hilfsdienst (MHD), vom Technischen Hilfswerk (THW), aus den Regieeinheiten der Kreise und kreisfreien Städte sowie aus den Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr (Reservisten). Sie kamen als Stellvertreter ihrer zahlreichen Mitstreiter in den Hilfeleistungsorganisationen des Katastrophenschutzes aus allen Teilen des Landes

nach Kiel, um in einer Feierstunde im Landeshaus den Dank der Landesregierung und des Landtags entgegenzunehmen. Unter dem Motto „Bündnis Katastrophenschutz – Wir helfen unserem Land“ fand diese Veranstaltung bereits zum vierten Mal statt.

Studt erinnerte daran, dass die Sicherheit in Schleswig-Holstein in vielen Bereichen nur durch das ehrenamtliche Engagement verantwortungsbewusster Frauen und Männer gewährleistet werden könne. Politik und Verwaltung seien in der Pflicht, diese Sicherheitsarchitektur auch in der Zukunft leistungsfähig zu erhalten. Im Zusammenhang mit der

Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen werde erneut deutlich, dass es auf jede einzelne ehrenamtliche Helferinnen und jeden einzelnen ehrenamtlichen Helfer ankomme. „Jeder wird gebraucht, auf niemanden können wir verzichten“, sagte Studt. Es sei teils emotional überwältigend, wie Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten selbstverständlich und selbstlos sich der großen Herausforderung stellten.

Die Feuerwehren des Landes stellten im Verhältnis das größte Kontingent an Gästen. Das Programm wurde musikalisch untermalt vom Landesfeuerwehrorchester Schleswig-Holstein.

FEUERWEHR

Ich bin dabei. Freiwillig!



10. Aktionstag der Jugendfeuerwehren im Hansa-Park

Innenminister Studt: Jugendfeuerwehren vermitteln wertvolle Werte

Vor der beeindruckenden Kulisse von 4500 Jugendfeuerwehrangehörigen eröffnete Innenminister Stefan Studt am Samstag (26.9.) den 10. Jugendfeuerwehrationstag im HANSA-Park. Der Minister musste an diesem Tag besonders schwindelfrei sein, denn er begrüßte die Kids aus luftiger Höhe aus dem Korb der nigelnagelneuen Drehleiter der FF Timmendorfer Strand. Die Kulisse war umso beeindruckender, da die Kids überdimensional den Schriftzug „WIR“ als Zeichen gegen Fremdenhass, Ausgrenzung und für Solidarität formten.



Beeindruckende Kulisse: Vor 4500 Jugendlichen eröffneten LBM Detlef Radtke, Christoph-Andreas Leicht, L-JFW Dirk Tschechne und Innenminister Stefan Studt den Aktionstag. Die Jugendlichen formten den Schriftzug „WIR“ als Zeichen gegen Ausgrenzung, Fremdenhass und für Solidarität.

„Die Jugendfeuerwehren machen eine tolle Arbeit für junge Leute! Und sie helfen mit, dass unsere Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein nach wie vor genügend Nachwuchs finden“, sagte der Minister und spannte den Bogen aber noch weiter: „Jugendfeuerwehr - das ist der ideale Mix aus Technik, sozialem Engagement, Spaß und Teamarbeit. Und sie vermittelt Werte, die in der heutigen Gesellschaft immer mehr Menschen abhandenkommen. Werte, ohne die unser Staat, unsere Demokratie nicht überlebensfähig sind. Es sind Werte, die in unserer Verfassung verankert sind oder die zumindest ihren Ausdruck darin finden.“ Als Beispiel nannte er Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und zu wissen, wo es anzupacken gilt. „Solche Auszubildenden brauchen unsere Betriebe“, appellierte Studt an die Wirtschaft, bei der Wahl künftiger Azubis auch deren ehrenamtliches Engagement stärker zu berücksichtigen. Besonders dankte Stefan Studt dem Inhaber des HANSA-Park, Christoph-Andreas Leicht, für dessen vorbildliches Feuerwehr-Engagement. Nicht nur, dass dieser Tag durch besonders günstige Konditionen für

die Jugendgruppen finanzierbar gemacht wurde, sondern auch für stete Förderung der Jugendarbeit im Landesfeuerwehrverband. Erst im Sommer vergab der HANSA-Park eine fünfstellige Summe im Rahmen eines Kreativwettbewerbs zur Nachwuchssicherung in den Jugendfeuerwehren. Und seit Jahren finanziert der HANSA-Park Fortbildungen für Jugendgruppenleiter im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg. Studt: „Dieser Einsatz eines Wirtschaftsbetriebes für die Jugendfeuerwehren ist vorbildlich und verdient Nachahmung.“ Der Gelobte nahm es mit Freude auf und antwortete bescheiden: „Die wichtige ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr verdient Anerkennung und Unterstützung in jedweder Form“, sagte Christoph-Andreas Leicht.



L-JFW Dirk Tschechne und LBM Detlef Radtke überreichten dem Inhaber des Hansa-Park Christoph Andreas Leicht einen Bildband mit Eindrücken aus „10 Jahre Jugendfeuerwehr-Aktionstage“.

Als kleine Aufmerksamkeit überreichte L-JFW Dirk Tschechne dem Hansa-Park-Chef einen Bildband mit Fotoerinnerungen aus „10 Jahre JF-Aktionstag“. Landesbrandmeister Detlef Radtke und Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne freuten sich ebenfalls über die enge Kooperation mit dem Freizeitpark und sagten eine Fortführung der engen Partnerschaft auch in den Folgejahren zu.

Nach dem Gruppenfoto mit 4500 Teilnehmern gab's dann kein Halten mehr und der Spaß im Park konnte bei herrlichstem Spätsommerwetter beginnen.



Die meisten Kreis- und Stadtjugendwarte trafen sich mit dem Innenminister zum Frühstück und besprachen so einige verbandspolitische Themen.

Derweil trafen sich die Kreis- und Stadtjugendwarte zu einem fast zweistündigen Meinungsaustausch mit dem Innenminister. Dabei ging es natürlich auch um Fragen der Flüchtlingskrise, aber auch um Anerkennungskultur und möglichen Vereinfachungen bei Jugendfreizeit-Bezuschussungen.

bau



Der stellt. L-JFW Rüdiger König (vorletzte Gondel links), K-JFW Jürgen Ohrt (Plön, letzte Gondel) und einige andere Funktionsträger trauten sich in die neue Super-Achterbahn „Der Schwur des Kärnan“.

„Appen musiziert“ sprengt alle Rekorde

Etwa 14000 verkaufte Tickets, über den Tag verteilt mehr als 30.000 Zuschauer und auch die Spendenmarke von sechs Millionen Euro wurde laut Organisator Rolf Heidenberger auf jeden Fall geknackt – das Finale von „Appen musiziert“ sprengte noch einmal alle Rekorde.



Über 30.000 Besucher zählte die letzte Ausgabe von Appen musiziert – in der Halle und auf dem Freigelände

Vom ökumenischen Gottesdienst am Vormittag bis zum großen Feuerwerk am späten Abend durften sich die Besucher über ein tolles Programm freuen. Boney M., die Wildecker Herzbuben, Torfrock und viele mehr sorgten für Begeisterung bei den Zuschauern und glänzten wie schon bei den früheren Auflagen von „Appen

musiziert“ durch Publikumsnähe. Auch der Weltkindertag und das Rockfestival kamen richtig gut an. Auf dem Sportgelände des TuS Appen war mächtig was los. Rutschen, Spiele und Süßigkeiten brachten die Kinderaugen zum Leuchten.

Abseits der großen Stars gab es viele bewegende Momente. So wurde Heidenberger zum Ehrenbürger der Gemeinde Appen ernannt. Eine Ehre, die vorher erst zwei Appenern zuteil wurde. Auch das Dankeschön von Benjamin (25), der sich mit einem Geschenk für 20 Jahre Unterstützung durch „Appen musiziert“ bedankte, sorgte für emotionale Momente – und für Wehmut. Denn die 30. war auch die letzte Auflage von Deutschlands größter ehrenamtlicher Feuerwehr-Benefizveranstaltung, die 1990 als kleines Dorffest begann und sich ganz schnell zum Festival der Stars mauserte.

Dass es „Appen musiziert“ nicht mehr geben wird, stimmt nicht nur die Fans der Benefiz-Gala traurig.

Auch Stars wie Nicole, Mary Roos und Marquess bedauerten, dass keine weitere Gala geplant ist. Doch von „Appen musiziert“ wird man sicherlich noch etwas hören. Denn wie sagte Schlagerstar Nicole während ihres umjubelten Auftritts: „Der Kampf für kranke Kinder geht weiter.“

(shz)

Terminankündigung: „Unser sauberes Schleswig-Holstein“

Der Städteverband Schleswig-Holstein, der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag, die Provinzial Versicherungen sowie der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein veranstalten gemeinsam mit NDR 1 Welle Nord und dem NDR Schleswig-Holstein Magazin als Medienpartner am

Samstag, dem 19. März 2016,

die jährlich stattfindende Frühjahrsputzaktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“. Die Städte und Gemeinden des Landes Schleswig-Holstein werden wieder aufgerufen, sich an der Müllsammelaktion zu beteiligen!

Mit der Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ soll vor allem die gemeinsame Verantwortung für die Umwelt gefördert werden. Alle Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein sind daher aufgerufen, sich an der Müllsammlung zu beteiligen, damit unsere schöne Landschaft von Schmutz und Umweltsünden befreit werden kann. Im Anschluss treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer vielerorts zu einem gemütlichen „Klönchnack“. Um die Berichterstattung organisieren zu können, benötigt die NDR 1 Welle Nord eine Liste aller teilnehmenden Städte und Gemeinden. Aus diesem Grund bittet der Städteverband Schleswig-Holstein unter der E-Mail-Adresse [info@staedteverband-](mailto:info@staedteverband-sh.de)

[sh.de](http://www.sauberes-sh.de) oder per Fax 04 31 / 57 00 50 35 Bis 29. Januar um eine Anmeldung von geplanten Aktionen in den Gemeinden. Unter der Internetadresse <http://www.sauberes-sh.de> können die entsprechenden Downloads für die Plakate und Teilnehmerurkunden sowie weitere Informationen abgerufen werden. Bei der Aktion selbst ist darauf zu achten, dass Umwelt- und Naturschutzgesichtspunkte ausreichend beachtet werden. Da bei vielen Pflanzen die Vegetationsperiode im März/April sowie die Brut- und Setzzeit der Vögel und vieler Kleinsäuger Mitte März beginnt, sind Schäden an der Vegetation und Störungen von Kleinsäufern, Vögeln, Amphibien und anderen Artengrup-

pen zu vermeiden. Weitere Hinweise geben die örtlichen Naturschutz- und Umweltverbände.

Olivia Jones gefällt die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst

Im Rahmen der Herbstmesse der EDEKA Nord für alle EDEKA-Kaufleute präsentierte der Landesfeuerwehrverband SH in der vergangenen Woche an zwei Tagen die „Feuerwehr-Mettwurst“. In den Holstenhallen in Neumünster informierten sich alle rund 700 „Edekaner“ und deren Mitarbeiter über neue Trends und Produkte.



LFV-Öffentlichkeitsreferent Holger Bauer ist am Stand des Fleischwerkes mit einem eignen Feuerwehrstand vertreten und gab Tipps und Tricks zu allen Möglichkeiten des effektiven Marketings für die leckere Wurst, mit der man ja auch noch was Gutes tut. Je ein Euro pro Wurst fließt in die Nachwuchsarbeit der norddeutschen Landesfeuerwehrverbände. In den letzten vier Jahren waren das bisher rund 180.000 Euro. Hingucker am Feuerwehrstand war ein Feuerwehr-Quad, das der KfV Pinneberg freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte.

Prominenter Besuch kündigte sich am ersten Messtagen an: Olivia Jones war zu Gast um eine neue eigene Prosecco-Marke zu

präsentieren. Aber auch die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst erregte das Interesse der schrillen Drag-Queen. „Dass es sowas gibt. Das ist ja eine ganz tolle Sache“, sagte Olivia Jones, nachdem ihr der Hintergrund der leckeren Wurst erklärt wurde.



Seit letztem Montag und bis Jahresende wird die Feuerwehr-Mettwurst wieder in allen nordeutschen EDEKA-Märkten für 2,99 Euro verkauft.

Kaufleute und Feuerwehren sind aufgerufen, gemeinsame Aktionen zu veranstalten, die einerseits verkaufsfördernd und andererseits auch Öffentlichkeitsarbeit für die Wehren sein können. Das Spektrum reicht von Vorführungen auf den Parkplätzen über Verkostungen bis hin zu Infoständen in der Vorweihnachtszeit zu Kerzen- und Feuerwerksgefahren.

Tipps und Infos gibts beim LFV SH.

(bau)

Musikerverband Schleswig-Holstein unterstützt die Feuerwehrmusikzüge

Feuerwehrmusikzüge sind ein wichtiger Bestandteil der vielen Freiwilligen Feuerwehren in dem Kreis Schleswig-Flensburg. Sie sind oft im kulturellen Bereich das Aushängeschild in den Gemeinden.

Um die Leistungsfähigkeit in dem Feuerwehr-Musikwesen zu steigern, hatte der Kreismusikfachwart des Kreisfeuerwehrverbandes, Marek Discher aus Bergenhusen, zu einer viertägigen Fortbildungsveranstaltung in das Feuerwehrgerätehaus nach Bergenhusen eingeladen. Als Ausbilder konnte er Sonja Hummel, Karsten Hommers

und Stefan Kalkbrenner aus Kiel gewinnen. Die drei sind ehrenamtlich in dem Musikerverband Schleswig-Holstein tätig und verfügen über profunde Ausbildungskennntnisse. Erstmals sind die Dozenten aus Kiel in einem Kreisfeuerwehrverband tätig geworden.

Fortsetzung >>

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

Fortsetzung: Musikerverband Schleswig-Holstein unterstützt die Feuerwehrmusikzüge



Marek Discher (h.l.) mit den Absolventen des Bronze-Abzeichens und den Dozenten Karsten Hommers (3. v.r.) Sonja Hummel (2.v.r.) und Stefan Kalkbrenner

Ziel der Fortbildung war es, durch verschiedene Übungen das instrumentale Können und die Gehörbildung zu steigern. „Über diese Ausbildung erzielen wir eine

Qualitätssteigerung und fördern damit die Vielfalt der Musik“, erklärte Sonja Hummel. Begeistert waren alle drei Dozenten von dem Lerneifer der neun Teilnehmer in den 20 Unterrichtsstunden. „Uns hat es Freude gemacht und wir haben gespürt, dass ihr unverkrampft die Neuerungen aufgenommen habt“, verkündete das Ausbildungsteam. Die Fortbildung endete mit einer Prüfung. Neben der umfangreichen Praxis war auch der theoretische Anteil zu bewältigen. Alle Lehrgangsteilnehmer lieferten hervorragende Ergebnisse ab: Zwei schnitten mit Sehr Gut und sieben mit Gut ab. Zur Belohnung erhielten sie das Musiker-Leistungsabzeichen in Bronze. Sehr zufrieden waren auch die Teilnehmer. „Für mich gab es viele methodische Anreize, um den Musikernachwuchs noch besser zu schulen“, betonte

Dörte Reeh (44), die seit fünf Jahren die Nachwuchsausbildung in dem Feuerwehrmusikzug Erfde betreibt. Marek Discher war auch voll des Lobes. „Mich freut es, dass wir in dem Kreisfeuerwehrverband Schleswig-Flensburg auf Landesebene erstmalig so eine Ausbildung durchführen konnten“, so Discher. Enttäuscht zeigte er sich jedoch darüber, dass nur die vier Feuerwehrmusikzüge aus dem alten Amt Stapelholm Lehrgangsteilnehmer schickte: „Die anderen zehn Musikzüge haben nichts von sich hören lassen.“ Alle Beteiligten waren sich darüber einig, demnächst das Musiker-Leistungsabzeichen in Silber anzustreben. Die Höchststufe Gold ermöglicht es, die Leitung eines Feuerwehrmusikzuges zu übernehmen.

Peter Thomsen

Feuerwehren präsentierten Innovationen

Zum dritten Mal fand das Fachforum IF Star im Rahmen des Bundesfachkongresses des Deutschen Feuerwehrverbands statt. Sechs Feuerwehren stellten auf dem Forum in Berlin ihre Innovationen zu Schaden vorbeugenden und abwehrenden Taktiken vor, die zu den besten der für den IF Star 2014 eingereichten Projekten gehören.

Den Feuerwehr-Innovationspreis IF Star verleihen die öffentlichen Versicherer seit 2010 alle zwei Jahre in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband.

Auf dem Fachforum gab es zwischen den Teilnehmern aus dem Kreis der Feuerwehren einen regen Austausch über die neuesten Ideen zur Schadenverhütung. Einige der Anwesenden hatten bereits Ideen anderer Feuerwehren in die eigene Arbeit integriert, andere fanden hierzu auf dem Fachforum interessante Anregungen. Das ist ganz im Sinne des IF Stars: Der Preis soll durch Übernahme und Weiterentwicklung der Konzepte durch andere Feuerwehren dazu beitragen, Innovationen im Feuerwehrwesen zu fördern. „Das Forum ist eine gute Plattform, um sich über schadenmindernde und schadenverhindernde Techniken zu informieren und diese auf den eigenen Alltag zu übertragen“, erklärte Thomas Vorholt, Vorstandsmitglied der VGH Versicherungen. Er begrüßte die Teilnehmer und Referenten des Fachforums im Namen der öffentlichen Versicherer. Moderiert wurde die Veranstaltung von Rudolf Römer, stellvertretender Bundesgeschäftsführer des Deutschen Feuerwehrverbands.

Die Bandbreite der vorgestellten Projekte

war groß. Den Start machte die Freiwillige Feuerwehr Raitenhaslach mit ihrem Konzept für den vereinfachten Transport einer fast 200 Kilogramm schweren Tragkraftspritze. Der Erste Kommandant Hans Langer stellte den Teilnehmern eine Vorrichtung vor, mit deren Hilfe nur noch eine einzige Person für den Transport der Spritze benötigt wird. Mit dieser kostengünstigen und zugleich sehr wirkungsvollen Methode gewann die Feuerwehr Raitenhaslach den ersten Preis beim IF Star 2014.

Der Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbands Rheinland-Pfalz, Michael Klein, und Ulrich Meinhard von der Handwerkskammer Koblenz erläuterten ein Konzept für die Nachwuchsarbeit in den Bereichen Feuerwehr und Handwerk. Der Landesfeuerwehrverband führt junge Feuerwehrleute durch Berufspraktika an Handwerksberufe heran. Dafür erhielt er beim IF Star 2014 einen Sonderpreis.

Gleich zwei Vorträge beschäftigten sich mit dem Thema Löschwasser. Für die Freiwillige Feuerwehr Birkland stellten der Erste

Kommandant Josef Schelle und der Erste Vorstand Hermann Geiger ein Löschwasserkonzept vor, mit dem Feuerwehren auch Brände in unwegsamem Gelände schnell bekämpfen können.

Wie sich mittels einer mobilen Staustelle Löschwasser aus fließenden Gewässern gewinnen lässt, veranschaulichte Löschmeister Michael Kirchner von der Stützpunktfeuerwehr Zella-Mehlis. Auch die Verbesserung der Übungs- und Ausbildungssituation der Feuerwehren war ein Thema des Fachforums. Mathias Mülterer, Leiter Atemschutz bei der Feuerwehr Arrach, präsentierte hierzu eine Multifunktions-Übungstür für die Simulation von Einsätzen. Der stellvertretende Löschbezirksführer Markus Linnig aus Wadrill sprach über die Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Feuerwehren durch neue Aus- und Fortbildungskonzepte.

Nähere Informationen zum IF Star finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.voev.de>.



LfV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Merkblatt für den Brandfall in Flüchtlingsunterkünften

Viele tausend Flüchtlinge kommen derzeit in Schleswig-Holstein an. Eine der größten Hürden beim Start in das neue Leben ist die Sprachbarriere. Das gilt auch für den Notfall. Der LfV SH hat auf seiner Internetseite unter dem Link <http://www.lfv-sh.de/facharbeit/praeventionmusik.html> acht „Merkblätter für den Brandfall in Flüchtlingsunterkünften“ zum Download veröffentlicht. Das Merkblatt gib es außer in Deutsch in Albanisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Kurdisch, Serbisch und Swahili. Alle Feuerwehren, die Flüchtlingsunterkünfte in ihrem Bereich haben, sind aufgerufen, die Merkblätter zu kopieren und zu verteilen.

Brände verhüten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren	
Brand melden	<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;">Handfeuermelder betätigen</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 5px;">  <div style="margin-left: 10px;">Notruf 112</div> </div>
In Sicherheit bringen	<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="width: 30%; padding-right: 10px;">  <p>Gefährdete Personen warnen/ Hausalarm betätigen</p>  <p>Hilflose mitnehmen</p>  <p>Türen schließen</p>  <p>Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen</p>  <p>Aufzug nicht benutzen</p>  <p>Sammelstelle aufsuchen</p> <p>Auf Anweisungen achten</p> </div> </div>
Löschversuch unternehmen	<div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;">  <div style="margin-left: 10px;">Feuerlöscher benutzen</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;">  <div style="margin-left: 10px;">Löschschlauch benutzen</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;">Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung benutzen (z. B. Löschdecke)</div> </div>

Brandschutzordnung nach DIN 14096 / Objekt:
Erstelldatum:

Aushang „Verhalten im Brandfall“ – deutsch / www.brandschutzdialog.de
FeuerTRUTZ Network GmbH

Aus den Kreisverbänden



KfV Steinburg

Steinburger Gemeinden investierten in die moderne Unfallrettung ihrer Feuerwehren

Seit Anfang September sind alle Ausrüstungsgegenstände aus der **Sammelbeschaffung 2015 Technische Hilfe Kreisstandard** an die Feuerwehren ausgeliefert worden, die sich an der großen **Sammelbeschaffung** beteiligt haben. Der **KfV Steinburg** ist damit wieder einmal dem Wunsch der Gemeinden und Forderungen der Rechnungshöfe und Prüfungsämtern nachgekommen, so **Kreiswehrführer Frank Raether**.



Die FF Brokstedt sammelte Bekleidung für Flüchtlinge

So wurden neben Ausrüstungsgegenständen für die Verkehrssicherung und für die Schaffung des Erstzugang bei schweren Verkehrsunfällen, wie vergangene Woche in Reher, auch Stromerzeuger, Hydraulikaggregate, Rettungsscheren und Spreizer, sowie pneumatische Hebesätze beschafft.

Besonders erfreut ist der Fachbereichsleiter IV / Abwehrender Brandschutz und Technische Hilfe, Oberbrandmeister Stefan Warias, das die Feuerwehr Kremperheide als ein weiterer Standort erstmals mit pneumatischen und hydraulischen Rettungsgeräten ausgestattet worden ist. Ebenfalls erstmalig mit pneumatischen Hebesatz ausgerüstet wurde die die Feuerwehr Dammfleth. Somit sind wir im Kreis Steinburg wieder ein Stück weitergekommen und haben die Abdeckung mit den erforderlichen Gerätschaften bei einer Unfallrettung erheblich verbessert.

2016 haben die Steinburger Feuerwehren die letzte Möglichkeit, sich an der Sammelbeschaffung innerhalb dieses Projektes zu beteiligen und somit eine Sonderförderung für bestimmte Ausrüstungsgegenstände der Unfallrettung zu erhalten, sofern die Anträge fristgerecht bis Jahresende 2015 bei der zuständigen Abteilung des Kreises eingegangen sind. Das Projekt Sammelbeschaffung Technische Hilfe wurde bereits 2014 gestartet. Das bisherige Gesamtvolumen der Ausschreibung 2014 und 2015 betrug zusammen über ca.230.000 Euro. Allein durch die Sammelbeschaffung konnten die

teilnehmenden Feuerwehren schon ca. 20 Prozent gegenüber dem Listenpreis einsparen. Hinzu kommt noch die Förderung von 40 Prozent aus Mittel der Feuerschutzsteuer. Dies ergibt eine weitere Einsparung von ca. 100.000 Euro für die beteiligten Feuerwehren bzw. ihre Gemeinden.

Zum Hintergrund: Bei Start der Konzeptentwicklung waren 24 Freiwillige Feuerwehren mit hydraulischem Rettungsgerät ausgestattet und decken somit das Versorgungsgebiet der 102 Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Steinburg ab. Die Versorgungsqualität mit hydraulischem Rettungsgerät im Kreisgebiet ist gut, nur wenige Bereiche müssten verbessert werden. Eine optimale Abdeckung für das Rettungsgerät „Rettungsplattform“ war nicht gegeben. Auch hier gab es Verbesserungspotenzial.

Im Jahre 2012 berichteten Steinburger Feuerwehren aus Erfahrungen bei Übungen und Ereignisse bei schweren Einsätzen in der Vergangenheit, das sie mit den vorhandenen Geräten nur schwer einen guten Einsatzerfolg erzielen konnten. Bei näherer Prüfung wurde festgestellt, dass 11 Hydraulikaggregate, 16 Rettungsscheren und 18 Spreizer nicht mehr dem Stand der heutige Technik entsprachen. Mit diesen Gerätschaften wurde es immer schwieriger, vielleicht auch teilweise nicht mehr möglich, Fahrzeuge der heutigen Generation damit zu bearbeiten. Betroffen waren 13 Feuerwehren des Kreises Steinburg. Somit wurde der Fachbereichsleiter IV / Abwehrender Brandschutz und Technische Hilfe Stefan Warias durch den Kreiswehrführer Frank Raether beauftragt eine Arbeitsgruppe zu gründen und somit die betroffenen Feuerwehren mit einem zeitgemäßen und zukunftsorientiertem Konzept zu unterstützen, aber auch ggf. weitere Feuerwehren erstmals mit hydraulischen Rettungsgerät auszustatten. Parallel dazu führte Kreiswehrführer Raether mit dem Kreis Steinburg Gespräche bezüglich einer Sonderförderung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer für das Projekt Sammelbeschaffung Technische Hilfe. Diese Sonderförderung läuft über drei Jahre. Abschluss für das Beschaffungsprojekt ist dann Ende 2016.

Stefan Warias

JUGENDFEUERWEHR 112% ZUKUNFT





KFV Steinburg

Feuerwehr sammelt Kleiderspenden



Die FF Brokstedt sammelte Bekleidung für Flüchtlinge

Die FF Brokstedt startete spontan eine Sammlung für Kleiderspenden, Spielsachen und Hygieneartikel für die neu eingerichtete Flüchtlingsunterkunft in Kellinghusen. „Nachdem wir am Freitagabend kurzfristig über unsere Homepage und die Facebookseite der Feuerwehr Brokstedt, sowie am Samstag in einigen Brokstedter Geschäften einen Spendenaufruf gestartet hatten fanden sich bereits ab 11.00 Uhr zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an der Feuerwache ein um Spenden abzugeben. So konnten während der Sammelaktion

circa 2 Tonnen Hilfsgüter durch Feuerwehrleute grob vorsortiert und verladen werden“, berichtete der stellv. Wehführer Patrick Eckert. Anschließend wurden die Spenden durch die Feuerwehr in die Kellinghusener Lornsenstraße zur dortigen DRK-Halle transportiert, wo unzählige Helfer damit beschäftigt waren große Mengen an Kleiderspenden und sonstige Spenden zu sortieren. Die Brokstedter Feuerwehr bedankt sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei allen Spendern und Helfern.

Rechtssicherheit bei Leistungsverzeichnissen für Fahrzeugbeschaffungen

Eine Arbeitsgruppe des Landesfeuerwehrverbandes hat ein Leistungsverzeichnis für ein TSF-W erarbeitet. Das Innenministerium hat das Leistungsverzeichnis formal geprüft. Das vorliegende Leistungsverzeichnis hat für die ausschreibenden Stellen folgende Vorteile:

- **Rechtssicherheit**
- **Anbieterneutralität**
- **Zweckmäßige Ausstattung**
- **Zeitersparnis**
- **Kostensparnis**

Die Kreis- und Stadtwehführer empfehlen die Verwendung des vorliegenden Leistungsverzeichnisses für künftige Beschaffungen von TSF-W. Weiterhin wird empfohlen, Beschaffungen gebietsübergreifend zu planen und durchzuführen, um weitere Synergien im Verfahren zu nutzen. In einem nächsten Schritt ist vorgesehen, weitere Leistungsverzeichnisse zu erarbeiten und diese den Gemeinden mit ihren Feuerwehren zur Verfügung zu stellen.

Diese Muster-Leistungsverzeichnisse können hier <http://www.lfv-sh.de/download.html> als Exzellenzen unter unseren Downloads heruntergeladen und weiterverwendet werden.

Jetzt das neue Kampagnenmotiv „Wenn Feuer wär...“ zur Mitgliederwerbung ordern!

Den aktuellen Katalog mit Bestellformular finden Sie am Ende dieses Newsletters oder unter http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittel_Feuerwaer_web.pdf



Kaffeebecher



Bauzaunplanen



RollUps



Plakate & Postkarten



Einsatzbericht



KfV Pinneberg

Ausgedehnter Kellerbrand in Tornesch

Am Sonntagmorgen brach aus bislang unbekannter Ursache ein Feuer im Keller eines Doppelhauses in Tornesch-Esingen aus. Um 6:53 Uhr wurden die Kräfte der Feuerwehr Tornesch-Esingen mit dem Alarmierungsstichwort FEU (Feuer, standart) alarmiert.

Noch während der Anfahrt der ersten Kräfte wurde aufgrund erster Erkenntnisse der Polizei das Alarmstichwort auf FEU 2 (Feuer, 2 Löschzüge) erhöht und somit Vollalarm für die Feuerwehren Tornesch-Esingen und Tornesch-Ahrenlohe ausgelöst. Die Besatzung des ersteintreffenden Rettungswagens der RKISH fand eine Doppelhaushälfte vor, aus welcher dichter Rauch quoll. Im ersten Obergeschoss sollten noch mindestens 2 Menschen von den Rauchgasen eingeschlossen sein. Daraufhin erhöhte die Leitstelle West erneut das Alarmierungsstichwort um 07:03 Uhr auf FEU 2 Y (Feuer, 2 Löschzüge, Menschenleben in Gefahr). Einsatzleiter Dirk Lories schickte umgehend den ersten Angriffstrupp unter schweren Atemschutz zur Menschenrettung in das Gebäude vor. Die Feuerwehrleute konnten ein Mädchen sowie die Großmutter ausfindig machen und über ein Teleskopmastfahrzeug retten. Insgesamt

wurden 4 Menschen - 2 Mädchen, 1 Junge sowie die Großmutter - gerettet. Der Junge und ein Mädchen waren bereits vor Eintreffen der Einsatzkräfte durch Nachbarn über eine Leiter gerettet worden. Alle vier Personen wurden durch die Kräfte des Rettungsdienstes gesichtet. Drei der vier Personen kamen nach notärztlicher Behandlung zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus. Im weiteren Verlauf wurden zwei Trupps unter schwerem Atemschutz eingesetzt, um den ausgedehnten Kellerbrand zu bekämpfen. Hierfür wurden zwei C-Rohre vorgenommen. Die gesamte Doppelhaushälfte war stark verqualmt, sodass im Anschluss der Löscharbeiten umfangreiche Belüftungsarbeiten folgen mussten. Gegen 08:15 Uhr konnten die ersten Kräfte aus dem Einsatz entlassen werden.

Björn Swennosen

Saisonende der „Feuertaufe“ beim Sicherheitstag in Neumünster



Viele tausend Besucher konnten die Einsatzkräfte aller Hilfsleistungsorganisationen am Sonntag beim Sicherheitstag in Neumünster begrüßen.

Zusammen mit dem verkaufsoffenen Sonntag, einer Stoffkiste, dem Entenrennen auf dem Teich und strahlendem Herbstwetter konnten die Rahmenbedingungen nicht besser sein. Alle Hiorgs zeigten Einblicke in ihre Tätigkeiten, warben auf beste Weise für sich selbst und boten spannende Vorführungen. Als Gäste hatte

sich die Feuerwehr Neumünster die Höhenretter der BF Flensburg und die Taucher der BF Lübeck eingeladen. Der LfV SH war mit seiner Eventanlage „Feuertaufe“ vertreten, die auf dem Großflecken damit die Saison beendete. Nach fast 30 Terminen in 2015 geht die Anlage nun in die Revision und danach ins Winterlager - bis es Ende April 2016 wieder losgeht.

Terminanfragen für die Zeit Mai - September 2016 nimmt der LfV SH unter der Mailadresse Demberg@LFV-SH.de gerne entgegen.

PLAKATE



DIN A1	DIN A2
Paket á 10 Expl.	
18,- €	10,- €
Paket á 25 Expl.	
30,- €	20,- €
Paket á 50 Expl.	
40,- €	30,- €

alle Preise incl. MwSt.
zzgl. Versand



POSTKARTEN DIN A6

Paket á 100 Expl.	10,- €
Paket á 250 Expl.	20,- €
Paket á 500 Expl.	30,- €

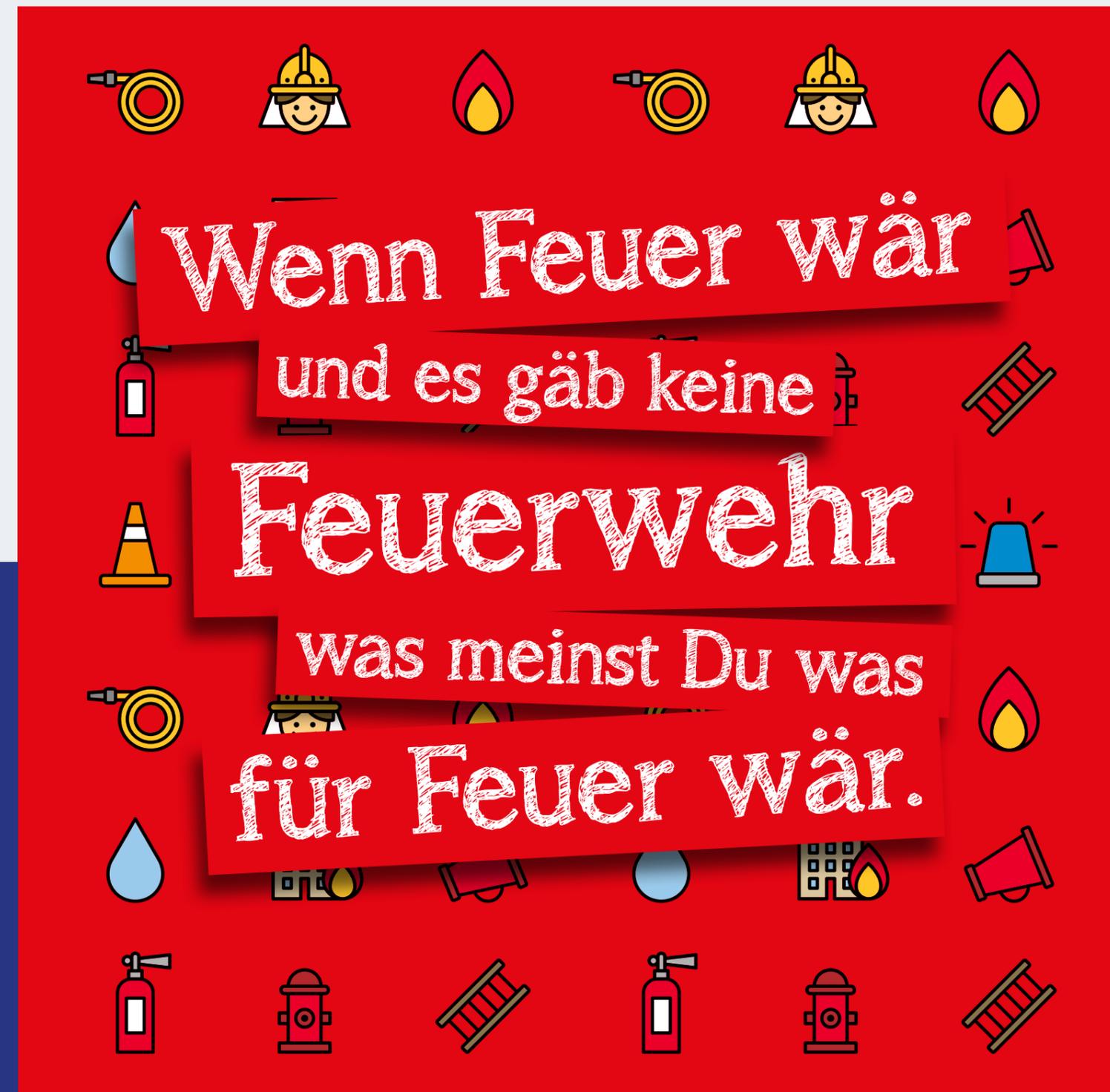
alle Preise incl. MwSt.
zzgl. Versand

a.vehrs
designstudio

Bestellung über a.vehrs designstudio
eMail: contact@av-ad.net
oder Fax: 0431 - 23 20 983

FEUERWÄR EXTRABLATT 9.2015

Werbemittel für die Feuerwehren



KAFFEEBECHER

Rundum 4-farbig bedruckt,
für Spülmaschine geeignet

im Set zu 12 Tassen

pro Tasse nur **9,50 €**

Setpreis 114,- €

incl. MwSt. zzgl. Versand

Den Kaffeebecher gibt es exklusiv im Onlineshop > hamburger-feuerwehr-shop.de
Textilien, Folien, Beschriftungen etc. auf Anfrage.

FEUERWÄR BAUZAUNPLANE

als

PVC-Plane, Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

oder

Mesh-Plane (winddurchlässig) Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

Preis pro Plane
110,00*
incl. MwSt.
zzgl. Versand

Motiv »Wenn Feuer wär...«



*Dieser Preis gilt, wenn das Motiv wie oben abgebildet übernommen wird.

Selbstverständlich kann die Plane mit individuellen Logos, Internetadressen und QR-Codes versehen werden.

Für die Individualisierung werden zusätzlich einmalig 35,00 € incl. MwSt. pro Motiv berechnet.

Lieferung frei Haus.

Andere Größen auf Anfrage.

ROLLUP-DISPLAYS



Handlicher Aluminiumkasten mit Rollup-System und Stützstange, inkl. Transporttasche, hochwertige und stabile Ausführung.

Maße 1.000 x 2.000 mm
Gewicht ca. 3 kg

RollUp

138,- €

incl. MwSt.

zzgl. Versand

RollUp-Displays und Flexible Bannerdisplays:

Es besteht die Möglichkeit, die Motive mit einem individuellen Eindruck zu versehen.

Änderungspauschale, einmalig

■ Logo, URL, QR-Code oder nur eines davon

35,00 €
incl. MwSt.



Mega RollUp
Rollup-System
inkl. Transporttasche,
hochwertige Ausführung.

Maße 1.790 x 2.300 mm
Gewicht ca. 13,5 kg

Mega RollUp

570,- €

incl. MwSt.

zzgl. Versand

BANNERDISPLAYS

Für den Innenbereich,
System aus Leichtbau-Teleskopstangen

Motivgröße 2400 x 2400 mm
Gewicht ca. 9 Kilo

315,- €

incl. MwSt.

zzgl. Versand



IHRE BESTELLUNG

Zuzüglich
Versandkosten

Produkt	Motiv	Einzelpreis €	Menge	Gesamtpreis €
<input type="checkbox"/> RollUp-Display	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	138,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Mega RollUp	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	570,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Flex. Bannerdisplay	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	315,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane PVC	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane Mesh	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
Plakat Wenn Feuer wär	A1 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> A2 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/>	18,- 30,- 40,- 10,- 20,- 30,-		
Postkarten Wenn Feuer wär	A6 100 <input type="checkbox"/> 250 <input type="checkbox"/> 500 <input type="checkbox"/>	10,- 20,- 30,-		

Bitte beachten: Bei Bestellungen von RollUp, Mega RollUp, Flex.Banner sowie Bauzaunplanen müssen Sie, je nach Produkt, eine Lieferzeit von 6-8 Tagen einplanen, da diese Produkte nicht vorrätig sind sondern erst bei Bedarf hergestellt werden. Eine Beschleunigung ist in einigen Fällen möglich, hat jedoch ihren Preis, den Sie vorab erfragen sollten.

Name der Feuerwehr

Lieferanschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend von Lieferanschrift)

Straße

Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Ansprechpartner

Tel.

Mobil

Datum, Unterschrift

Fax

Bis wann werden die Werbemittel spätestens benötigt? Termin: _____

Das Bestellformular bitte ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und an obige Fax-Nr. senden.
Vielen Dank.

